

„Gude“ ! Liebe Leut' da unten, wir haben uns wiederum eingefunden
vor Walles altem Gotteshaus. Die Lichter geh'n nun langsam aus.

Wie immer ist es schön gewesen, doch die Mess' ist fast gelesen.
Die Kerb Sie wird nun bald begraben, auf der wir wild gefeiert haben.

Seit 3 Jahr'n sind wir 2 – oha - , nun schon das Waller Kerbepaar.
Ein Kerbepärchen - Frau wie Mann – zieht sich gerne lustig an,
trinkt und gröhlt Sie immer wieder – wie's Sitte ist - die Kerbelieder
und sind als Paar auch nicht frustriert, wenn in der Kiste nix passiert.
Wir sind uns nur 4 Tage treu, bei Musik, Bier und Äppelwoi
und werden nach der Kerb geschieden – So ne Beziehung muss man lieben !

Wie Ihr an meiner Stimme hört, hab auch ich wie's sich gehört
jeden einzeln Kerbetag – genossen - und hab nicht geklagt
über den Kater jeden Morgen, denn wen kümmern solche Sorgen,
wenn Kerbebaum und Festzelt steht, wird's Alltagsgrau hinfortgeweht.

Das ist nicht erst seit heute so, wir alle sind sehr stolz und froh,
das wir Sie heut' hier bei uns seh'n ums Jubiläum zu begeh'n.
Denn seit 1966 – gedeiht die Kerbegarde prächtig,
Seit 50 Jahr'n gibt es uns nun und wir werden niemals ruh'n,
die Tradition gilt's zu bewahren, wie heute so in 100 Jahren,
soll es laut im Chor erschalle : „Die Waller Kerb wird hoch gehalle !“ (alle zusammen)

Das ist weiß Gott nicht selbstverständlich, ob städtisch oder eher ländlich,
dass so ein Traditionsverein – ab Leben bleibt – Wie kann das sein ?

Das funktioniert natürlich nur, wenn sich die Waller Frohnatur
mit Arbeitswut und Ehrgeiz mischt und wenn Du gerne Einen zischst,
gesellig und voll Freude bist - Dir Wallau Stolz und Heimat ist,
dann bist du bei uns gern geseh'n und die KG bleibt stets besteh'n !

Nach 50 Jahr'n und ein paar Tagen wird's Zeit um auch mal Dank zu sagen:
Ohne all die vielen Hände... hieß es schon längst Ende-Gelände !
Ohne Euch Helfer - ich sag's schlicht - geb's diese Kerb in der Form nicht.
Ihr die ihr helft von früh bist spät – Ich schließ Euch ein ins Nachtgebet:

Die Baumholer und Hammelfahrer, die Wirtsleut' – Traditionsbewahrer,
all' die Geschäfte /Unternehmen die in der Festschrift wir erwähnen,
Die Musikleut' und Ihren Beat, ein Jeden den's ins Festzelt zieht,
jede Frau und jeden Mann - denen wir zu verdanken ham' -
dass alles kam wie's heute ist – ich möchte dass ihr alle wisst -
Unser Bund hält alle Zeit - bleibt alle so wie Ihr heut seid !

Ihr Bürger und die Kerbegarde, grad' heut' auf dieser Festparde -
zeigt Wallau wiederum der Welt wie fest der Ort zusammenhält.
Das ist auch nötig wie Ihr wißt, denn wenn man (ein) Stadtteil von Hofem ist
wird man dort nämlich erst gehört, wenn man Ihre Ruhe stört !

Drum hatten wir für Samstag Abend die Queen-Band hier her eingeladen und sangen laut die ganze Nacht „We will rock you“ Richtung Stadt.
Im Rathaus saß die „Killer Queen“ und hat vor Furcht kurz aufgeschrien: „Was ? Hier bebte die Erde ? - NEIN ! Das muss „a Kind of Magic“ sein !“

Im Fetzelt flogen nun die Becher – Die Kreisstadt lernt's nur „under pressure“ !
Ein jeder wurde langsam voll und rief's heraus „I want it all“ :
Kunstrasenplatz für den TV und noch mehr... „Don't stop me now“ !
Die Feuerwehr braucht Haus und Karr'n. Mi'm „bysicle“ zum Einsatz fahr'n ?!
Das geht wohl kaum – Ihr lernt's wohl nie – Bald gibt's „Bohemian Rhapsody“!

So hielten wir mit unsrem krach, dank Queen die olle Kreissatdt wach !
Die Wände wackelten wie nie – Hey Hofem - WE „want to break free“
Die Aussenstelle kann man schließen, doch uns niemals den Tag vermiesen.
Den Kerbeplatz wollt Ihr bebauen ? Das solltet Ihr Euch erst mal trauen !
Wer hat sich das zurecht gesponn' ? Die Kerbeshow „must going on“ !
Und irgendwann begreift auch Ihr... Die wahren „Champions“ - Das sind wir !
Zwar habt ihr Walle angefeindet, doch bald wird Hofheim eingemeindet -
„Groß-Walle“ klingt nach Salz und Pfeffer und HIER wir „wants to live forever“
und irgendwann Ihr werdet's seh'n wird es Euch ebenso ergeh'n !

Jetzt aber erst mal weg von Queen...Dies Jahr ist einiges gesche'n:

Wir hatten Flüchtlinge zu Gast – Nur einem hat's nicht ganz gepasst -
Ein Landrat sah' die Ländcheshall' - rief aus den Katastrophenfall !
So schlimm war das nun wahrlich nicht und Wallau zeigte sein Gesicht,
die Hilfsbereitschaft war sehr groß, doch was war mit dem Landrat los ?
Die Hall' war stets ne Katastrophe – also kein Grund für das Getöse ?!
Vielleicht war ja der Wespen-Gram der Grund für Cyriax Alarm,
die Fastnacht fiel ins stille Wasser und es kam ja auch noch krasser,
die Party für den Nikolaus fiel nämlich ganz genauso aus.

Doch wir seh'n das nicht so herb', schließlich gibt's ja noch die Kerb !
Zwar ist unser Vereinsheim noch nicht gestrichen, die Farbe etwas ausgebleichen,
da uns die Zeit fehlte zum streichen, wird's nächstes Jahr wohl auch noch reichen.
Ist halb so schlimm, denn immerhin, stand bei uns ja kein Bagger drin !
Ein solcher fuhr durch Wand und Stein und stand plötzlich im Fußballheim.
Sie haben's mit Humor genommen, denn jetzt ist dort ALLES heruntergekommen
das Fußballheim passt nun auch grob zum „Aschen-Fußball-Biotop“.

Zum Sanierungsstau soll's reichen, denn es gescheh'n Wunder und Zeichen:
Die Pforten wurden restauriert, sind fast wie neu und aufpoliert.
Ja leck' mich an der Hinterpforte – es geschieht ja was im Orte !
Vielleicht kam die Kritik zu früh und Hofheim macht sich doch die Müh'
auch mal hier zu investieren – Drum sollten wir's heut' zelebrieren !
Heut' Abend steigt nochmal die Sause, kommt all' ins Zelt zu Mickey Krause.
Dort woll'n wir's nochmal krachen lassen, dort heißt es nochmal hoch die Tassen !

Genug geschwätzt für dieses Jahr, ich hoff' Ihr habt uns zugehört.
Was immer gut und richtig war, wird nicht mal durch die Zeit zerstört.
Ewig soll die Kirche stehen, ewig soll's im Chor erschalle' :
Unsre Enkel solln's noch sehen : Die Waller Kerb wird hoch gehalle' !